



artes- Programm Mai /Juni 2021

## **Irish/Celtic Folk-Abend plus Irish Poesie mit Ian Red und Alexander Bussmann** am 14. Mai 2021 in der DENKBAR

Aufgrund der Lockdownmassnahmen kann die Veranstaltung leider nicht live stattfinden. Wir werden sie in einer atmosphärischen Deko filmen und demnächst auf You Tube stellen.

„What is right, what is wrong by the law, by the law ?“ heisst es in einem berühmten irischen Song und könnte in der momentan schwersten Krise Europas seit 1945 wohl kaum aktueller sein. Irlands Weg war geprägt vom Verbot der irischen Sprache und Kultur, Hungersnöten, Pandemien, Deportation und Flucht in die neue Welt. Der Verlust Nordirlands an das „British Empire“ war für viele Iren nicht hinnehmbar und führte über einen Bürgerkrieg in den Nordirlandkonflikt. Diese Themen spiegeln sich eindrucksvoll in der irischen Folklore wider, die sich im Spannungsfeld von Flucht und Heimatliebe ihre keltischen Wurzeln bewahrt hat. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine musikalische Reise durch Irland mit tiefgründigen Balladen und feurigen Jigs , auf der Sie auch irische Poesie, vorgetragen von Alexander Bußmann, erleben werden.

Autoren u.a. das Enfant Terrible der irischen Literatur, **Brendan Behan**, der bereits mit 16 Jahren in Haft kam, weil er im Dienste der IRA die Docks in Liverpool in die Luft sprengen wollte, oder **Mathew Sweeny**, Spezialist darin, Klischee's zu brechen, dessen Lyrik durch abgründigen Witz und widerständischen Geist geprägt ist , last but not least: **Heinrich Bölls** Irisches Tagebuch, in dem das Irland der 60er- Jahre durch die deutsche Brille akribisch und zugleich sehr poetisch betrachtet wird.

Der Sänger und Gitarrist Ian Red begründete die bundesweit erfolgreiche Doors-Tribute – Band „The Changeling „ mit. Vor einigen Jahren entdeckte er seine Liebe zur keltischen Folklore und hat mit seiner vielseitigen, baritonalem Stimme schon viele Zuhörer bewegt. Regisseur und Autor Alexander Bußmann kennt man aus der Polit- Performance –Szene Frankfurt mit Projekten wie „Frankfurts Wiederbeseelung“ „Gründung der Frankfurter Botschaft“ oder „ Die Londoner Strasse“.

## **Neues aus der Frankfurter Anstalt**

Eine satirische Performance über die Frankfurter Stadtgesellschaft  
Von Alexander Bußmann

Termin : 10.6. und 11.6.2021  
Location : Kulturhaus Frankfurt  
[www.kulturhaus-frankfurt.de](http://www.kulturhaus-frankfurt.de)

**Die Frankfurter Anstalt** funktioniert wie ein lebendes Bürgertelefon, eine Anlaufstelle für Bürger ( der Stadt Frankfurt) mit ihren ganz speziellen Sorgen, Nöten, Hoffnungen und ( Alp - ) Träumen. Die Frankfurter Anstalt zeigt satirisch zugespitzt die Folgen der Pandemie, aber auch elementare Problematiken einer Stadtgesellschaft : „ Mangel an bezahlbarem Wohnraum“, „Gentrifizierung“ etc. Der Plot spielt sich ab in einer Stadtbehörde mit kafkaesken Strukturen : Aufgrund von Finanzengpässen wurde das Amt für Bürgeranliegen mit dem Gesundheitsamt zusammengelegt: Die beiden Angestellten der Behörde, Hr. La Fontaine und Hr. Fischer bespitzeln und überwachen sich. Am Ende steigen sie aus, aus einer an Normen und Verboten krank gewordenen Gesellschaft und träumen sich in die Utopie einer NICH TARBEITSGESELLSCHAFT.

Termin : 10.6. und 11.6.2021

Location : Kulturhaus Frankfurt ,Pfingstweidstrasse 2, 60316 Frankfurt am Main

Beginn : 20 Uhr bis 21.30 Uhr

Eintritt : 12€ / 10€ ermässigt

Tickets : [info@kulturhaus-frankfurt.de](mailto:info@kulturhaus-frankfurt.de) oder: [info@artes-forum.org](mailto:info@artes-forum.org)

Mit Brigitte Schroth, Tim Vollrath- Kühne, Alexander Bußmann

Text und Regie : Alexander Bußmann

**Wichtiger Hinweis: Falls in dem Aufführungszeitraum der Lockdown immer noch gültig sein sollte ( was wir alle, glaube ich –nicht hoffen !), wird die Vorstellung als Film aufgezeichnet. Die gefilmte Aufführung wird dann auf You Tube zu sehn sein.**